

Ersteigentlich täglich Nachmittags
mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Abonnementpreis
vierteljährlich für Halle 20 Sgr.,
durch die Post bezogen mit dem
betreffenden Postaufschlag.

Ausgabe- u. Annahmestellen
für Inserate und Abonnementen
S. Klaus, Cigarrenfabrik, Leipzigerstr. 77.
S. Plag, Papierhdlg., Steinrückstr. 10.
Seinrich Gundlach, Breitenstr. 33.

Halle'sches Tageblatt.

Fünfundsechzigster Jahrgang.

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition
Waisenhaus-Buchdruckerei.

Inserationspreis
für die Spalte 1 Sgr. 3 Pf.
Annahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Inserate bis
9 Uhr Vormittags später werden
Teig und erbeten.

Inserate bescheiden die Annoncen-
Bureauz Hansenstein & Bogler in
Halle, Berlin, Leipzig, R. Meise
in Halle, Berlin, Leipzig, München,
Straßburg, Wien &c.

N: 242.

Sonntag, den 17. October

1874.

Vorlagen für die Sitzung der Stadtverordneten Montag den 19. October cr. Nachmittag 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

1. Bewilligung einer Terrain-Entscheidung.
2. Ein Schreiben, die durch Aufstellung von Wagen in einer Straße herbeigeführten Belästigungen betr.
3. Dedargierung der Gymnasialkosten-Rechnungen pro 1869 bis 1873.
4. Bewilligung der Kosten zur Ausführung von Pflasterarbeiten.

Geschlossene Sitzung.

5. Definitive Anstellung eines Boten.
6. Bericht der Finanz-Commission über den Antrag des Magistrats, betreffend die Besoldungsverhältnisse der Magistratsbeamten.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
v. Kadete.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin, den 14. October.

Dem Reichskanzler Fürsten v. Bismarck ist nachträglich eine Adresse der „Südrussischen Protestanten-association“ durch ihren Sekretär, Herrn John Griffiths, d. d. Aelolide, 13. August, zugegangen, in welcher Er. Durchlaucht zu dem Wisingen des Kulturwissenschaften Attentats in theilnehmenden Worten begrüßend ist.

Nicht ohne Interesse ist eine Mittheilung des Wiener „Neuen Fremdenbl.“ in der hiesigen „Post“: Dr. S. Lang habe ihm am 14. April Arminische Depeschen zum Kaufe angeboten. Es wäre wichtig, zu constatiren, ob hier eine Täuschung des genannten Blattes vorliegt. Bekanntlich hat der Sohn des Grafen Armin öffentlich erklärt, sein Vater kenne jenen Herrn nicht einmal dem Namen nach. Woher also besäße Dr. S. Lang die Depeschen, die er an das „Fremdenblatt“ verkaufen wollte? oder stellt er dieser abermaligen Erklärung des „Fremdenblatts“ gegenüber das factum, dessen er bedächtig wird, in Abrede? Aufklärung über diesen Punkt wäre sehr erwünscht.

Gestern begab der Gouverneur des Anwaldenhauses Generallieutenant v. Ratze v. West, im 84. Lebensjahre die seltsame Feier seines 70jährigen Dienstjubiläum. Der Kaiser hat den Jubilar durch die Verleihung des Groß-Compturkreuzes des k. k. Ordens von Joseph zu Ehren beehrt, dessen Insigilien mit dem betreffenden königlichen Schreiben heute in frühesten Morgenstunden als das erste der vielen diesem folgenden Zeichen der Anerkennung in der Wohnung des Generals eintrafen.

Wir haben die von dem Geh. Rath Perkus entworfene Gesetzesvorlage betreffs der Reorganisation der Verwaltung hingewiesen und gesagt, daß es sich in erster Linie um den Wegfall der jetzigen k. k. Bezirksregierungen handle. Was an deren Stelle treten wird, ist nicht, wie von den Gegnern der Selbstverwaltung angenommen wird, eine bloße Titelveränderung. Die autorisirten Mittheilungen belagen im Gegentheil, daß an deren Stelle Bezirksauschüsse treten sollen, welche im selbstverständlichen Zusammenhang mit den Verwaltungsgerichten stehen werden; Mitglieder der Provinzialvertretungen, welche ihren Wohnsitz im Bezirke haben, würden das Verwaltungsgericht zu bilden haben. Der Regierungspräsident soll den Vorsitz in den Bezirksauschüssen führen und diesen würde die erste Abtheilung (der inneren Angelegenheiten) der bisherigen Bezirksregierungen zufallen. Die Schulsachen (zweite Abtheilung) würden auf die Provinzialschulcollegen übergehen. Der Herr Camphausen, der bisher zu den Gegnern der Verwaltungsreorganisation der Domänen und Forsten (dritte Abtheilung) gehörte, seinen Widerspruch gegen die Centralisation dieses Verwaltungszweiges aufgeben wird, darüber verlautet noch nichts Bestimmtes. Am Herrn Friedenthal läge es allerdings, in dieser Reformfrage entscheidend einzutreten, um sich für sein Ressort die Wege für die Zukunft der Domänen- und Forstverwaltung zu bahnen.

Bern, 15. October. Der Nationalrath hat bei Fortberathung des Militärorganisations-Gesetzes die Dienstpflicht bei dem Auszug auf die Zeit vom 20. bis 32. Lebensjahre, die Dienstpflicht bei der Randwehr auf die Zeit vom 32. bis 44. Lebensjahre festgestellt.

London, 15. October. Die „Times“ erfährt, die englische Regierung sei geneigt, auf ein Anerbieten Mexicos wegen Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen beiden Ländern einzugehen.

London, 15. October. Die Post von England hat heute den Diakon von 3 auf 4 p. Ct. erhöht.

London, 15. October. Die „Times“ veröffentlicht einen Briefwechsel zwischen dem Fürsten v. Bismarck und dem Kaiser, der sich während der Besprechung von Mexico als Unterhändler gerichte, insbesondere einen Brief des Fürsten von Bismarck vom 2. d. Mts. In dem letzteren spricht Fürst v. Bismarck aus, er glaube nicht, daß sein Zeugniß für den Kaiser in Frankreich von Nutzen sein werde, da dessen Landsteuere durch die Bekundeten und ungerechter Weise als einem Feind Frankreichs darstellten. Nichts desto weniger wolle er wiederholen, daß er in den von dem Kaiser gethanen Schritten stets nur Beweise mühevoller Arbeit für dessen Vaterland erblicke und daß er die Pläne desselben begünstigt habe, weil er von der Unsicherheit ausgegangen sei, daß die Herstellung des Friedens dadurch beschleunigt werden könne. Der Fürst schließt seinen Brief mit der

Erfahrung, daß Regier niemals persönliche Vorteile von deutscher Seite verlangt noch auch beglücken erhalten habe.

Paris, 14. October. Die Abgeordneten der Linken haben beschlossen, in der morgen stattfindenden Sitzung der Permanenzcommission außer einer Anfrage bezüglich des Verhaltens des Präsidenten von Mexico keine Interpellation an die Regierung zu richten, indem sie alle übrigen schwebenden Fragen in der Nationalversammlung selbst zum Antrag zu bringen gedinten. Man glaubt, daß der Minister der auswärtigen Angelegenheiten eine eventuelle Interpellation der Rechten über Fragen der auswärtigen Politik nicht beantworten und die Erörterung derselben als lediglich der Nationalversammlung zuzufühnend bezichtigen wird.

Madrid, 14. October. Die Karlisten haben zwei Sturmangriffe auf Ampoza unternommen, die von der Garnison unter beträchtlichen Verlusten der Angreifer abgewiesen wurden.

Sauder, 14. October. Nach hier vorliegenden Nachrichten haben sich übermala mehrere karlistische Abtheilungen der Madrider Regierungsgewalt unterworfen, ebenso haben die karlistischen Städte Durango und Guernica sich gegen Don Carlos ausgesprochen.

Washington, 15. October. Die Konvention von Chattanooga hat beschlossen, den Weiland der Bundesregierung im Interesse der Republikaner des Sitzens anzutreten und eine Enquete Commission einzusetzen, welche über die bezüglichen Gewaltthätigkeiten einen Bericht an den Kongress erstatten soll.

Aus Halle und Umgegend.

Halle, den 16. October

Am 15. October c. Morgens gegen 10 Uhr wurde hierorts die erste Civilheirath, nach dem Gesetz vom 9. März 1874, durch den Standesbeamten, Stadtrath Hübnermann, geschlossen. Das junge Ehepaar, an welchem für Halle diese Einweihung des neuen Gesetzes vollzogen ward, ist: der Kaufmann Ernst Wilhelm Nebert und Frau Clara Wilhelmine Louise Amalie geb. Schmidt. Der erstere: Sohn des hiesigen Stützfabrikanten Aug. Nebert, letztere: Tochter des hiesigen Dampfseilfabrikanten Ferd. Schmidt. Die kirchliche Einsegnung fand Nachmittags 3 Uhr durch Herrn Pastor Sidel in der St. Ulrichskirche statt.

Während auf dem Standesamte die humane, d. h. hier: die christlich-sittliche Seite der Heirat und der Heirathsschuld derselben durch die staatliche Gemeinschaft betont war, ward in der Kirche die religiöse Weihe, der Segen Gottes zu dem so neuen und folgenschweren Lebensacte erbeten. Und so ist wohl gleich mit dieser ersten Heirath die erwiesen, wie unbedrängt die kirchlich-liturgischen Sorgen derjenigen sind, welche die neuen staatlichen Ordnungen als eine Untergrü-

Vaterländische Erinnerungen. Wie der Fürst Leopold von Dessau sich der Städte Duedlinburg und Müß bemächtigte.

(Fortsetzung.)

Die Stadt Müß, jetzt 3-4000 Einwohner zählend, und 8000 Schritt von links Arminien entfernt, liegt ca. 3 Meilen südlich von Weßel und 1½ Meilen nördlich von Uerdingen, vor mit Wall und Wassergraben umgeben, welche sich auf der Südseite der Stadt an eine Citadelle anschließen.

Die Stadtbefestigung bestand aus 5 Positionen und 4 vor den Continen liegende Bastionen. Die Citadelle zählte ebenfalls 5 Positionen und war auf der Südseite durch ein Hornwerk verstärkt, auf der Nordseite aber vermittelst einer Zugbrücke mit der Stadt verbunden. Im Innern der Citadelle lag das Schloß, worin der Commandant wohnte, ein Wachgebäude nahe an dem Eingang und die Baracken für die Besatzung.

Der Wassergraben war 40 Schritte breit, die Ecken nicht behetzt und die Wälle schlecht gehalten und leicht erreichbar. Die ganze Stadt war von Gärten umgeben, die sich fast unmittelbar bis an den Graben erstreckten. Commandant von Müß war der holländische Oberst Sommeren von Byones, welcher als entschlossener Preussensind galt, und so gleiche Gesinnung mit der Einnahmeschifftheilte. Die Besatzung zählte 6 Compagnien, 4 vom Regiment Schlangenberg und 2 vom Regiment Weid, im Ganzen etwa 360 bis 500 Mann, und hielt mit 62 Mann die Wachen (10 Mann auf jede der drei Thorwachen, 10 Mann auf der Citadelle und 22 Mann auf der Stadthauptwache) besetzt (nach den Reconnoissance-Berichten von Montargues den 21. u. d. Hoffe. Reinsberg den 24. September 1712). An Geschützen waren 15 metallene und 8 eiserne Kanonen vorhanden, die alle über hundert Jahre alt waren und meist auf undbrauchbaren Kassatten ruhten.

Nach diesen eingezeichneten Erkundigungen entwarf der

Fürst den Plan zur Ueberumpelung von Müß. Er beschloß die durch geliebte Schwimmer einige hundert Mann über den nassen Graben nach der fausse braye der Citadelle hinüber zu schaffen und dann sich in den Besitz der Citadelle, des Commandanten und der Besatzung zu setzen. Da keine Schwimmer die ihm zur Verfügung stellten Truppen waren, so verlangte er, daß man ihm Gallonen aus Halle, deren Schwimmertauglichkeit ihm bekannt war, sende. Für den Fall aber, daß die „Suprise“ mißlinge, bat der Fürst ihm Geschütze u. s. w. aus Weßel zur Verfügung zu stellen, um dann den Ort mit Gewalt zur Uebergabe zu zwingen.

Montargues langte am 29. September in Landeberg an, wo der König augenblicklich residierte und erhielt hier die volle Zustimmung zu dem Plane des Fürsten.

Der Kronprinz schickte dagegen dem Fürsten und äußerte sich auch ähulich gegen Montargues, daß es nicht für geeignet hielt, Gallonen nach dem Rhein kommen zu lassen. Diese Leute wären nur da zu gebrauchen, wo keine Gefahr vorhanden wäre und außerdem würde die Heranziehung derselben sicherlich Aufsehen erregen. Er wolle dem Fürsten 60 Mann von seinem Regiment schicken, welche schwimmen könnten und zu Weßel auch den General v. Stillen bewegen. Diese Leute sollten dann unter dem Vorwande, Rekruten zu werben, über Hamm nach dem Rhein geführt werden.

Die Art und Weise, auf welche die Schwimmer die zum Sturm bestimmte Mannschaft über den Graben bringen sollte, geht aus der Instruction des Fürsten nicht ganz deutlich hervor. Zwei und zwei Schwimmer sollten einen Strick anlassen und herrorstellen dessen einen Grenadier hinüberleitete. Der Kronprinz erklärte, daß man hierzu lieber Röhre anwenden sollte, und Montargues befahlte darauf einige Maßregeln von gewachsener Leinwand (wahrheitlich vorläufiglich geschonene und mit Wassereinwand überzogene Boote; die solcher Pontons fanden sich in Müß auch später vor), in welche drei bis fünf Mann eingeschiffet werden konnten.

Bisher hatte der Fürst nur Andeutungen von dem,

(Fortsetzung folgt.)

bung guter Sittc, als eine Gefährdung religiösen Lebens befragen!

Einige Gedanken, religiöse und sittliche Ordnungen fallen nicht mit der Nothwendigkeit neuer Formen in's Irdischen und im Irdischen Leben!

In der Generalversammlung der Magdeburger-Körben Halle - Leipziger Eisenbahn wurde der Antrag auf Vernehmung des Aktienkapitals für die Halle-Köster Zweigbahn um 210,000 Thlr. einstimmig genehmigt; die ausstehenden Mitglieder des Ausschusses wurden wieder und Dr. Schneider neuzugewählt.

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Melbung vom 15. October.
Eheschließungen: Der Kaufmann Ernst Wilh. Rebert und Clara Wilhelmine Louise Amalie Charlotte Schmidt, (Königsstr. 29 und am Bahnhof 6.)

Geboren: Dem Wähler Herrn Harre ein S. (Steinweg 41.) - Dem Stärkfabrikanten Wilh. Nebert jun. Zwillingstöhne (Steinweg 21.) - Eine unehel. F., End-, Infr. - Dem Schneider Fried. Aug. Umbach ein S. (Wrischstr. 10.)

gestorben: Des Maurers Wilh. Aug. Schauf 1. Aug. Emilie Henriette, 5 W. 21 J., Durchfall, (Weingärten 8.) - Die Arbeiterin Vertha Sedelofsky, 46 J. 11 W. 1 J., eingeklemmter Nabelbruch, (Königl. Klin.) - Der Handarb. Ferd. Bernice, 43 J., Morbus Brightii, (Kgl. Klin.) - Des Privatsecretär Friedrich Melkenbrecher 1. Elise Hedwig, 9 J. 9 W. 19 J., Gehirnabscß, (Schmerstr. 20.) - Der Ziegelweler Wilhelm Schulze, 28 J. 9 W. 9 J., Lungenentzündung, (Martensgasse 9.)

Kirchliche Anzeigen.

Katholische Kirche: Morgens 7 1/2 Uhr Frühmesse Hr. Pfarrer Wolter. Um 9 Uhr derselbe. Um 2 Uhr Christenlehre Derselbe.
Ev. Lutherische Gemeinde, (gr. Beckin 14.) Vorm. 10 1/2 Uhr Gottesdienst.

Bekanntmachung.

Die Entrichtung der unter den Namen „Erbsinsen, Kalandsinsen, Anpfichten, Anlage, Frohngeld, Haussteuer und Seugeld“ bestehenden, zu Michaelis fälligen Kämmereiabgaben wird hiermit in Erinnerung gebracht. Halle, den 7. October 1874. Der Magistrat.

Streckbrief.

Der bis zum 25. September 1875 unter Polizei-Aufsicht gestellte bormalige Schriftfeger, jetzige Arbeiter Edward Wilhelm Bilde von hier hat sich der über ihn verhängten Polizei-Aufsicht durch seine heimliche Entfernung von hier entzogen. Um Wirtthung seines gegenwärtigen Aufenthalts - Ortes wird ergebenst ersucht. Bilde ist am 31. October 1828 geboren, 1,6 Meter groß, unterstieher Statur und gesund der Gesichtsfarbe. Halle, den 13. October 1874.

Uhrdiebstahl.

Bei einer Schlägerei in Passendorf am 12. d. Mts. ist eine silberne Uhrentasche, - doppelter Goldrand, auf der rechten Seite des Glases ein fast unmerklich kleines Stück ausgebrochen, in 4 Steinen gehend, Secundenzähler, im Gehäuse die Nr. 69921, - sowie eine einjährige silberne Kette mit deliestem Kalmi-Uhrschlüssel, abhanden gekommen. An dem ich vor dem Ankaufe warne, bitte ich auf den Verbleib der Uhr und Kette bezügliche Anzeigen mir zu erstatten. Halle, den 14. October 1874.

Der Staatsanwalt.

Wahnhofs-Diebstahl. Aus den Logerräumen der Güterexpedition des hiesigen Bahnhofs sind gestohlen worden: 1. am 8. September d. J. ein neuer Wallen Tuch, gez. O. H. 281, 59 el. schwer, 2. in der Nacht vom 17/18. September 3 Wallen Tuch, je 60 el. weith, 39-31 el. schwer, gez. T. S. 31, 32, 33. 3. in der Nacht vom 29/30. September 1 Riffe mit Karzwandern 68 el. schwer, gez. S. S. 9297. Berlin-Gera bestelt. 4. zu derselben Zeit eine Riffe mit Wollennauern 350 el. weith, 183 el. schwer, gez. B. F. 6904. 5. begeh. eine Riffe Cigarren, 32 el. schwer, 33 el. MB.

Anzeigen über die Personen der Diebe und den Verbleib der gestohlenen Ware, vor deren Erwerbe ich unter Hinweis auf die Strafen der Heherei ersucht warne, bitte ich mir oder der nächsten Behörde zu erstatten. Halle, am 14. October 1874. Der Staats-Anwalt.

Streckbrief.

Der frühere Kutscher August Buchmann aus Gernode, 1,76 Meter groß, bartlos, von gesunder Gesichtsfarbe und schlanker Statur, bekleidet mit einem dunklen Ueberrock, h-Haarauer Hose mit schwarzen Streifen an der Seite, welcher der Unterschlängler verdächtig ist und Halle unter Hinterlassung erheblicher Schulden seit Kurzem verlassen hat, wird der Wohlthat der Behörden empfohlen und dieselben ersucht, ihn im Betretungsfalle zu verhaften. Halle, den 13. October 1874. Der Staats-Anwalt.

Halle'scher Verein für Volkswohl.

Unsere Zeichnungslisten liegen außer bei den in unserer Bekanntmachung vom 5. d. Mts. genannten Herren: Bertram, Rr.-Or.-Rath; Knoblauch, Geh. Reg.-Rath; Zhanghu, Dr. med.; Ule, Dr. phil.; Caminitius, Maler; Conrad, Professor; Demuth, Kaufmann; Dryander, Gonisth-Rath; Cisse, Auctions-Commissar; Glade, Oberlehrer; Fode, Comprediger; Fröhlich, Dr.; Gerlach, Prof.; von Ganzen, Stadtrat; Herzfeld, Amtsrath; Jacobson, Dr. med.; Jellinghaus, Maler; Jordan, Stadtrat; Keil, Kaufmann; Uge, Kaufmann; Inspector; Köhlmann, Director; Kötlin, Professor; Ludwig, Telegraphen-Director; Marchner, Rector; Meyer, Kaufmann; Niemeier, Buchbinder; Niemeier, Stadtrat; Puls, Rectorat; Reibin, Baumeister; Rees, Univ.-Lehrer; Sächs, U., Kaufmann; Sidel, Ober-Diacaon; Starke, Staatsanwalt; Stadelmann, Deconomie-Rath; Stücker, Lehrer; Tschensberg, Professor; Täufert, Dr. med.; Tittel, Lehrer; Woytack, Staats-Anwalt; Zschäge, C., Schuhmachermeister;

auch bei den nachbenannten Herren, welche die Entgegennahme von Zeichnungen freundlichst zugesagt haben, aus: Werther & Co., am Markt; Wülfisch, am Markt; Apelt, Leipzigerstrasse; Meyer & Glade, Leipzigerstrasse; Krämmlich, Leipzigerstrasse; Nühlemann, Königplatz; Tenff, gr. Ulrichsstrasse; Hille, Geiststrasse; Strätzer, am Gestirb; Graf (fr. Müller), gr. Steinstr.; Moritz, gr. Steinstrasse; Wöbeling, alter Markt; Herbig, Rannschkestrasse; Fahberg, Steinweg; Büdke's Nachfolger, Klauenhorstrasse; Meyer, Herrensstrasse; Brecht, an der Gluck. Kirche; Fischer, Derglände; Gbr. Kirchstein, Meißnerstrasse; Lufsch, Sophienstrasse; Gage Füllner, Commis bei Wend; Graf Raszi, Commis bei Wend; Geert, dessen Diener; Remmer, Commis bei Wend; Dr. Kröber; Dr. Droschky; Hr. Meyer; Hr. Lehmann; Hr. Fischer; Dr. Rump; Dr. Sagen; Dr. Wagner; Hr. Balkow; Hr. Walheim; Hr. Rudel; Hr. Klein; Hr. Schill; Hr. Schulz; Das Stück spielt in der Villa bei Wend, in einer großen Stadt.

straße; Schröder & Simon, am Markt; Lanzig & Behrens, gr. Steinstraße; Buchhandlung des Waisenhanjes

Außerdem theilen mir hierdurch mit, daß Herr Bankier Kullisch sich zur Uebernahme des Amtes als Zeichnungsführer des Vereins bereit erklärt und vordeshalb der definitiven Wahl Seitens der Generalversammlung - dem Wunsch des Vereinsauschusses gemäß die betreffenden Beschlüsse bereits abgenommen hat und daß von ihm ebenfalls Zeichnungen entzogen worden werden. Halle, den 15. October 1874.

Der Vereins-Vorstand.

Leipzig, 15. October. Beim Abgeben von Eisenstücken am dem Magdeburger Bahnhofe verunglückte heute Vormittag ein dabei beschäftigter Arbeiter, Namens Max Deparade, auf traurigste Weise. Es dürfte nämlich einer dieser schweren Stämme ganz unvorsichtig zur Seite auf den gerade davorn liegenden Arbeiter und dazwischen verlorht hob man Legtern auf und brachte ihn mittelst Sichelstocher ins Kranckenhaus.

Repertoire des Stadt-Theaters.

Freitag den 16. October. Graf Raszi, Lustspiel in 5 Aufzügen von G. v. Moser. (Regie: Herr Kröter.)

Verjonen:
Graef, Kaufmann --- Dr. Kröber.
Edward Wend, dessen Rette und Compagnon --- Dr. Droschky.
Margarete Wend, seine Frau --- Hr. Meyer.
Ella, deren Rinde --- Hr. Lehmann.
Comme-niendäm v. Flatter --- Hr. Fischer.
Arthur v. Hobell --- Dr. Rump.
Gage Füllner, Commis bei Wend --- Dr. Sagen.
Graf Raszi --- Dr. Wagner.
Geert, dessen Diener --- Hr. Balkow.
Remmer, Commis bei Wend --- Hr. Walheim.
Wuffel, --- Hr. Rudel.
Friedrich Rafter, Haandbieder bei Wend --- Hr. Klein.
Johann, Köcher bei Wend --- Hr. Schulz.
Das Stück spielt in der Villa bei Wend, in einer großen Stadt.

Steinkohlen-diebstahl.

Zu der Nacht vom 24. zum 25. Juli d. J. sind auf dem Bahnhofs zu Trotha aus einer Comy etwa 9 Tonnen Steinkohlen gestohlen worden. Auf diesen Diebstahl bezügliche Anzeigen sind mir zu erstatten. Halle, den 13. October 1874. Der Staats-Anwalt.

Ein Messeraffaire.

wobei ein hiesiger Buchbindergehülfe mehrere Etiche von einem auswärtigen Bergarbeiter erhalten hat, hat am 6. d. Mts. zur Verurtheilung des Legteren zu einer einjährigen Gefängnißstrafe gestift. Dabei bemerke ich, daß Verleugungen durch Meiner gerichtsfertig stets streng bestraft werden. Halle, den 10. October 1874. Der Staats-Anwalt.

Zwei geübte Maschinennäherinnen.

erhalten dauernde Beschäftigung. Zu erfragen bei Herrn S. Ismann, gr. Klauenstraße 38.

Ein gut empfohlener, unverheirateter Kutscher wird baldigst gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein Kutscher wird bei hohem Lohn sofort gesucht

Ein Kellnerburische wird zum sofortigen Antritt gesucht

Restaurant zur alten Post, Leipzigerstrasse 2.

Ein reinl. u. gang. zuverl. Kinderfrau w. 1. Nov. nach Fr. Fiedinger, H. Schlamm.

Zwei ordentliche Dienstmädchen w. gesucht durch Frau Herrmann, Spige 12.

Ein kräftiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit wird bei 30 % Lohn und gutem Lohnvereinommen zum 1. Nov. gesucht von Bruno Herrmann, Bauer's Brauerei.

Am Schneidern geübte junge Mädchen werden noch angenommen gr. Steinstraße 52, II.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Atten findet 1. Nov. Dienst bei Louis Cerk, gr. Märkerstrasse 21.

Ein ordentliches Mädchen zum Waschen und Putzen zum sofortigen Antritt gesucht Königstrasse 21.

Ein unabh. Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern Weidenplan 11, P. v.

Ein Kellner, der Caution stellen kann, sucht Stelle durch A. Herrmann, Spige 12.

Weidenplan 8

ist die herrschaftlich eingerichtete Parterre-Etage mit Gartenbenutzung zum 1. April 75 anderweitig zu vermieten. Näheres H. Ulrichsstr. 7, 2 Tr.

Ein herrschaftliche Wohnung für 60 Thlr. ist jetzt zu beziehen Burgstrasse 51. Giebichenstein.

Wanergasse 1, am Bahnhause, eine Wohnung von 7 Piecen, Küche etc., vom 1. November ab, event. auch früher, zu beziehen. Königsstrasse 33, 2 Tr., herrschaftl. Wohnungen zu verm. Näh. Königsstr. 12, I.

Eine Werkstat für Holzarbeiter sofort oder zum 1. Januar u. bez. Geiststraße 24.

Eine möblirte Stube nebst Kabinett, und eine möblirte kleinere Stube sind zu vermieten Markt 6.

Gut möbl. Zimmer mit Cabinet sofort zu beziehen Bahnhofstraße 12, I.

Möbl. Stube u. K. Geisstr. 67 i. d. Röhl. Wohnung zu vermieten Marktstraße 4.

Frol. möbl. Zimmer mit Bett vermietet Witwe Louchy, Heilberggasse 2.

Wihelmsstraße 15

ist eine fein möbl. Stube und Kammer zu vermieten.

Zwei fein möbl. Zimmer für einen oder 2 bei Herren sofort zu vermieten.

Auf Wunsch kann Hieselbst dazu gegeben werden. Näheres Bahnhofsstraße 11, part.

Zu der Mittelstrasse ist eine fein möblirte Stube mit Cabinet sofort zu vermieten. Näheres im Eigarngeschäft von L. Köppe, gr. Steinstraße 11.

Stüchen mit Bett Postplatz 6.

Fein möbl. St. m. K. an 1 o. 2 Herren sof. zu bez. Werth. Schuppe 16, 2 Tr. v. Möbl. Et. u. K. verm. Brunneng. 11, II.

Garcon-Logis,

möblirt, Leipzigerstraße, vordheraus, an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Zu erfragen (S. 5939 b) Leipzigerstraße 102 im I. D.

Aufl. Schlafstelle m. K. Königsstr. 17, P. II. Aufl. Schlafstelle m. K. H. Ulrichsstr. 13.

Zu mieten gesucht

Kindertlose Leute, Fabrikarbeiter, suchen zu Neujahr eine Wohnung zu 30-36 % Adressen erbeten beim Restaurateur Weber unterm Rothbause.

In der Nähe der Bahn geräumige freundliche Mißbewohnung zum 1. November gesucht. Offerten A. K. in der Exped. d. Bl.

Ein alleinstehender Herr sucht sofort eine kleine Wohnung ohne Möbel, bestehend aus Stube und Kammer. Miethzins auf Wunsch pränumerando. Offerten unter A. B. 38 in der Exped. d. Bl.

Stück- und Familienwäsche wird sauber und billig gewaschen Strohhofsstraße 25, 3 Tr. bei Fr. Treptow.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Sohnes, können wir nicht unterlassen, allen denjenigen Freunden und Bekannten, die seinen Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und ihn zur ewigen Ruhestätte begleiteten, unsern aufrichtigsten Dank zu widmen. Eberhardt und Frau.

Vollständige, H. Klauenstraße 5. Kartoffelgemüse mit Rindfleisch.



Prima Waggeb. Sauerlohl Boltze.

Havanna-Cigarren!

La Reyna, kräftig, 2 Stück 1 1/2 Gr.
Partagas, mild, 2 Stück 1 1/2 Gr.
Germania, kräftig, à Stück 10 Gr.
La Regarda, kräftig, à Stück 1 Gr.
empfehl't **C. Rothenburg**, Königsplatz 6.

Neue Erfindung.

Der von Herrn Dr. Simon aus der Chemischen Fabrik „Altona“ zu Altona erfundene wasserdichte

Universal-Leder-Conservateur

welcher sich in kurzer Zeit eine glänzende Bahn in der ganzen Welt eroberte, b.igt die Eigenschaften, jede neue Lederart jahrelang in einem unähnlichen Zustande zu erhalten, sowie altes, hartes, selbst schon für den Gebrauch verloren gegebenes Leder wieder weich und geschmeidig und zur ferneren Benutzung brauchbar zu machen.

Zu haben in Halle a/S. bei Herren Aug. Bapf, J. Müller, Wilh. Keulmann, Fr. Schulze. (H. 04864)

Ein im Königsviertel zu Halle a/S. gelegenes großes Grundstück mit Wohnhaus, Seiten- und Hintergebäude (zur Feuercaisse mit 28,000 Thlr. taxirt) sich zu jedem Engros-Geschäft eignend, ist mit 10,000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres unter Adresse W. Nr. 101 in der Exped. d. Bl.

Das Haus Weingarten 20 sind wir gesonnen, mit mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Reflectanten wollen sich in den Vermittlungsstunden mit unserem Bevollmächtigten Architect D. Stengel in Verbindung setzen. Die G. J. Stengel'schen Erben.

Ein- und Verkauf getragener Kleidungsstücke, Möbeln, Betten, Wäsche, Schuhwerk u. dgl. m. unter solcher Berechnung von **M. Borbig**, gr. Ulrichsstr. 47, im alten Dessauer.

Ein Haus im Königsviertel oder in der Nähe desselben, mit ca 3-4000 R. Anzahlung wird zu kaufen gesucht. Gef. Adressen mit Angabe der näheren Bedingungen unter sub. **H. S.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Restaurant „Kühler Brunnen“.

Elegant eingerichteter Bier-Salon, Abonnements-Mittagstisch, à 7 1/2 Gr., von 12-2 Uhr, à la carte zu jeder Tageszeit. Bier ff. Concerthaal zu Hochzeiten, Bällen, Kränzchen, Diners und Soupers, Zimmer apart, halbe bestens empfohlen. **W. Kessler.**

Ein gebrauchtes Sopha, 5 Fuß 6 Zoll lang und breit im Sitze wird sogleich zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter **L.** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Brockenhaus.

Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr.

Restaurant Rejall,

(an der Sophienstraße) empfi. bilt kräftigen Mittagstisch, à la carte zu jeder Tageszeit. Bier vorzüglich. **Carl Rejall.**

Café Royal.

Sonnabend Abend

Moc-turtle-Suppe

(von Schildkröten). Gleichzeitig empfehle meinen Mittagstisch von 1/2 12-2 Uhr. Table d'hôte Mittags 1 Uhr.

F. C. Müller.

Café Belfort.

Heute Sonnabend Abend musikalische Gesangsunterhaltung der Damen-Capelle J. Komete aus Norzhausen. Die neuesten Piecen kommen zur Aufführung. Anfang 7 1/2 Uhr.

Stadtgarten.

Sonnabend Böttelknoschen mit Meerrettig und Sauerlohl.

Hoffmann's Restaurant,

Böllbergerweg 7. Heute Sonnabend Schlachtfest. Früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends v. Wurst und Suppe.

Goldene Sonne.

Heute früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Wurst und Suppe. Bier ff.

Eremitage.

Von heute ab Döllnitzer Gofe.

Krabel's Restauration.

Große Klausstraße 18. Sonnabend den 17. d. Gänseauswürfeln.

Fankhänel's Restauration.

Vom 1. November ab errichte Mittagstisch im Abonnement und nehme Anmeldungen dazu entgegen.

Wittwoch den 21. October c.

1. großes Schlachtfest.

A. Fankhänel. Lotterielisten liegen aus. D. D.

Bum heitern Blick.

(Pflänerhöhe 1.) Heute Sonnabend Schwein-Anstegeln, morgen Sonntag Pfannkuchenschmaus, wozu freundlichst einladet August Klar.

Restaurant Victoria,

Schleierbrunnengasse, am Markt.

Sonnabend: Anstich des Stäffelsteiner Export-Bieres. Dasselbe fände auch in Flaschen 20 kleine oder 10 große, für 1 R. 5 Gr. frei in's Haus. **L. A. Gottwald.**

Restaurant zur Glocke

Heute Sonnabend den 17. d. M.

Schlachtfest.

Früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends diverse Wurst und Suppe.

Bier hochfein. **C. Knäusel.** Hochachtungsvoll

Stadt-Theater.

Sonnabend den 17. October 1874.

16. Vorstellung im 1. Abonnement:

Fest-Vorstellung

zur Vorfeier des Geburtstags Sr. Kaiserlich Königlich Hohheit unseres Allergnädigsten Kronprinzen Friedrich Wilhelm v. Preußen:

Jubelouverture v. **C. M. v. Weber.**

Darauf: **Prolog**, verfaßt von **H. Haberstroh**, gesprochen von **Fräulein Nieder.**

Zum Schluß:

Popf und Schwert.

Distorisches Lustspiel in 5 Aufzügen von **Carl Gutzow.**

Weise's Restaurant,

Frandsenstraße 5. Sonnabend den 17. Oct. Schlachtfest.

Beuchlitz,

Gasthof zur Zufriedenheit

Zur **Kirmess Sonntag, Montag u. Dienstag**, den 18., 19. und 20. d. Mts.

Ballmusik

mit gut besetztem Orchester. Achtungsvoll **G. Dettenborn.**

Zur Kirmess in Schlettau

ladet **Sonntag, Montag und Dienstag** ergebenst ein **Berger in Schlettau.**

Sämmtliche Böttchergesellen werden Sonnabend den 17. October Abends 8 Uhr bei Herrn **Säutigott** zu einer Besprechung eingeladen.

Von einem armen Wehrburigen sind heute von der Schmeerstraße nach Steinweg zwei ausländische Zehnthalerstücke verloren worden. Der Finder wird dringend gebeten, dieselben g. Bel. abzug. **II. Vereinsstr. 5, p.**

Ein **H. Affenpinticher** zuelaufen. Abzugeben im Rathhaus beim **Kastellan Schmidt.**

Eine **Wattenbede**, schwarz u. geb, gestern Abend verloren. Der echl. Finder wird geb., bief. g. Bel abzug. **b. Oeffelmann, Zapfenstr. 6.**

Die wiederum bedeutend gestiegene Zahl unserer Abonnenten und die dadurch vergrößerte Auflage des Tagesblattes macht es nöthig, den Druck früher zu beginnen wie bisher. Wir bitten die für uns bestimmten Inserate bis spätestens 9 Uhr Morgens, größere möglichst Tags zuvor, in unsere Hände gelangen zu lassen, wenn dieselben noch in die betreffende Nummer Aufnahme finden sollen. Die Redaction und Expedition des halleschen Tagesblattes.

Das General-Depôt des Vereins der

Niederlausitzer Leinen- und Baumwollen-Waaren - Industrie

J. Lewin,

Halle a. S., Markt 4

stellt ferner zum Ausverkauf

Fertige Mannshemden à 10 Sgr.
Wollene do. à 15 Sgr.
Gestrickte wollene Mannssocken à Paar 3 Sgr.
blauleinene Kantenschürzen à 6 1/2 Sgr.

Kleiderstoffe

Verein der Niederlausitzer Leinen- u. Baumwollen-Waaren-Industrie für Halle, Markt Nr. 4.

Für Kenner! No. 64. Für Kenner!

Isabella Manilla Cigarren
 per Mille 16 Thaler, à Stück 6 Pfennig,
 welche sich vermöge ihrer ganz besonders guten Qualität bei mir schnell eingeführt haben,
 empfehle ich den Herrn Rauchern zur gütigen Beachtung und Probirung.
Bruno Morgeneier,
 Cigarrenlager, Ecke Leipzigerstr. im Rathhaus.

Halloria.

Empfehle meinen Mittagstisch im Abonnement, Table d'hôte Mittags
 von 12 bis 2 Uhr. Abonnenten werden angenommen, auch kann stets à la carte
 gespeist werden.
W. Hauschild.

Gardinen und Rouleaux-Stoffe

Reste zu herabgesetzten Preisen empfiehlt
Wilh. Walter, Leipzigerstraße 92.

Mit dem Verkauf der
Werschen-Weissenfelder Brezsteine
 haben wir für Halle nur den Herrn
C. Martini, Taubengasse 3,
 betraut.
Werschen-Weissenfelder Braunkohlen-Actien-Gesellschaft.

Eine Partie zurückgesetzter
Oberhemden
 empfehlen
 à 20 u. 25 Sgr. das Stück
A. Huth & Co.
 gr. Steinstrasse 8.

Magdeburger Sauerkohl, gute saure
 Senf- und Pfeffergerichte und Breizels-
 beeren empfiehlt
W. Assmann, gr. Ulrichsstr. 28.

Frische Bücklinge, Aale, Neunaugen,
 Bratheringe, Sardinen, frischen Lachs,
 frischen Caviar und Sardinen à l'huile
 empfiehlt
W. Assmann, gr. Ulrichsstraße 28

~ Circa 30 Stück Ananienbüchel (jung
 und alt) sind im Ganzen oder Einzelnen billig
 zu verkaufen
 Bräuerstr. 14, 1 Tr.

Oberhemden
 sind in allen Größen u. Sorten auf Lager und werden
 auch nach Maß oder Probebund
 gut sitzend unter Garantie
 angefertigt.
H. C. Weddy-Pönicke,
 Wäsche-Manufactur,
 gr. Ulrichsstrasse 61.

Gardinenreste
 werden billig ausverkauft
 bei
A. Huth & Co.

Sehr schöne Sauerkohl bei
G. Friedrich.
 Selbstgebacktes süßes Pflanzenbrot bei
G. Friedrich, Bärgasse 10, am Markt.
 Wegen Aufgabe des Geschäftes findet von
 heute bis 1. November gänzlicher Ausverkauf
 von guten Strickgarn und Posamenten
 statt
 gr. Steinstraße 25.
Sahnenreichen Rind. Käse,
 à 1/4 u. 1/2 Sgr., pro Str. 12 1/2 % empfiehlt
C. Müller.
 1/4 u. 1/2 Sgr. Preuss. Lotteriet-Lose zu ver-
 kaufen
 H. Herrmann, Etrobohstraße 12

Braunschw. Cervelatwurst
 besten
 Emmenth. Schweizerkäse,
 Limburger Käse
 empfiehlt
Albert Beegen,
 gr. Ulrichsstraße 30.

Zürfische Cigarretten,
 à Stück 1, 2, 3, 4, 5, 6 à empfiehlt
C. Rothenburg,
 Königsplatz 6.

Schrotensätze Fleischerstraße 3, P. I.

Deliciöse Fettbäcklinge, à St. 4, 6 à
 ertheilt
Bolz.

Frische Sendung Stücken-Butter eben
 angekommen
 Leipzigerstr. 25.

**Briquettes und
 Dampfpresssteine**
 empfehlen in bester Waare bei prompter Lieferung
Eulner & Lorenz, Bauhof 5.

Wedekind's Mühlestein-Fabrik,
 Nordhausen. Das grösste Lager.
 Gegründet 1862. Die billigsten Preise.
 7 erste Preise.
 Mühlestein für alle Arten Mühlen u. industr. Anlagen u.
 Schleifstein aus eigenen Brücken in allen Dimensionen,
 Fabrik in garantirt feinsten Mühle-Picken;
 Prima Seidengaze, ev. genäht.

Feinste süsse
Sahnenbutter,
 täglich frische Sendung,
 empfiehlt anschweden und in
 Stücke geschlagen
Albert Beegen,
 gr. Ulrichsstraße 30.

Eine Lotry Aepfel und Birnen, gute
 Waare, sollen im Ganzen oder Einzelnen von
 heute den 16. October ab verkauft werden
 Martinsgasse 21, 1 Tr.
 Gerstenstroh verkauft alter Markt 24.

Neue Robenstoffe

werden zufolge bedeutender Posten-Einkäufe zu folgenden Spott-
 preisen verkauft:

1500 englische Double Glace-Force-Roben, in neuen Farben	à 1 1/2 %
1600 schwere Faïlle grisfaïlle uni-Roben, in allen Farben	à 1 3/4 %
2000 elegante Taffet laine uni-Roben, in 40 Nuancen	à 1 5/8 %
1100 elegante Maroc malle rayé-Roben, in neuen Farben	à 1 11/12 %
1400 feine Popeline force uni-Roben, in 52 Nuancen	à 2 %
1000 hochfeine Croisé d'Altrecht-Roben, in dunklen Farben	à 2 1/2 %
Neue schwere Vaseha-Cords-Roben, ein großes Sortiment	à 2 1/2 %
Neue schwere Cachemire-Berviers-Roben, in neuen Farben	à 2 1/2 %
Neue elegante Satin de Russie-Roben, in neuen Nuancen	à 2 3/4 %
Neue elegante Tartan anglais-Roben, in 30 Nuancen	à 3 %
Neue feine Velour-Eravers-Roben, in neuen Tuchfarben	à 3 1/4 %
Neue hochfeine Cheviot-Croisé-Roben, in allen Farben	à 3 1/2 %
Neue hochfeine Merino-Waige-Roben, in neuen Farben	à 3 3/4 %
Neue hochfeine Poudy-cherry-Roben, in 20 Nuancen	à 4 %
Neue hochelegante Glace Drap d'or-Roben, in neuen Farben	à 4 1/4 %
Neue hochelegante Drap de France-Roben, in allen Farben	à 4 1/2 %
Neue hochelegante Drap d'Afrique-Roben, in 28 Nuancen	à 5 %

NB. Die Preise verstehen sich per Robe von 1 1/2 Meter.
 Ferner empfehle:

1 Posten gestricke u. gewebte Taillen-Tücher, reine Wolle à 12 1/2 Gr.—1 %	
1 Posten 10/16 gr. Jephre-Umschlag-Tücher, reine Wolle à 1 1/2 %	
1 Posten 20/16 gr. Velour-Umschlag-Tücher, reine Wolle à 2 1/2 %	
1 Posten Double-Chimborasso-Tücher, reine Wolle à 3 %	
1 Posten Niagara-Damen-Plaids, reine Wolle à 4 %	
1 Posten franz. gewirkte Song-Câles, reine Wolle à 6—20 %	

Norddeutsch. Bazar, gr. Steinstr. 66.

NB! NB! Rein seidene Körper-Damen-Schawls, in allen Farben à 2 1/4 Gr.
 NB! NB! Rein seidene weiße Damen-Mantel-Tücher à 6 1/2 %
 NB! NB! Kinder-Schürzen mit Tas, großes Sortiment à 2 1/4 %
 NB! NB! Watist-Gravatten-Tücher, waschfest à 1 %
 NB! NB! Seidene hochelegante Herren-Cachenez à 15 %

Neunhäuser 6. Total-Ausverkauf.

Da bis zum 1. November das Geschäft-Local geräumt
 werden muß, so verkaufen wir die Cigarren, die sonst 10
 und 12 Thlr. gekostet, per Mille mit 5 und 6 Thlr. an
 Wiederverkäufer. Auch ist zu verkaufen Ladeneinrichtung,
 Pult und Firma, zum ersten zu übernehmen.

Zur Beförderung
 von Bekanntmachungen jeder Art an alle Zeitungen zu Originalpreisen, ohne
 Anrechnung von Portis oder sonstigen Spesen empfiehlt sich
 die Expedition des Tageblatts.

Wegen gänzlicher Aufgabe unseres
Wollwaaren-Lagers
 haben wir diese sämtlichen Artikel zum
Ausverkauf

gestellt und verkaufen: Strickgarn für Herren von 15 Sgr. an, Unterhojen für
 Herren in Wolle und Baumwolle von 15 Sgr. an, Gamsjols in Wolle, Biégene
 und Baumwolle für Herren und Damen von 17 1/2 Sgr. an, Seelenwärmer von
 5 Sgr. an, Herren-Socken von 3 1/2 Sgr. an, Pulswärmer für 1 Sgr. das Paar,
 Schawls u. Kaputtücher von 1 Sgr. an, wollene Damenstrümpfe von 7 1/2 Sgr. an,
 Petersburger Theatertücher von 10 Sgr. an, Herren-Cachenez von 7 1/2 Sgr. an,
 an, Handschuh-Gaude für Herren, Damen u. Kinder von 4 Sgr. an, wollene
 Handelbänder für Herren von 27 1/2 Sgr. an u. c. c.

gr. Steinstr. 66. **Nordd. Bazar.** gr. Steinstr. 66.